

Herbstmesse 2016

2016 ist für die Rafzerinnen und Rafzer kein gewöhnliches Jahr – es ist ein Herbstmesse-Jahr. Die diesjährige Messe wird am 24./25. September stattfinden, ein Datum, das sich Gewerbe, Vereine und die Bevölkerung in der Agenda dick anstreichen.

Die Vorbereitungen für die diesjährige Herbstmesse sind bereits im Gang, das OK hat sich schon zu mehreren Sitzungen getroffen. Dazu das Gespräch mit OK-Präsident Jürg Sigrist.

Wie ist die Planung angelaufen?

Bis jetzt sehr gut. Da die Herbstmesse ein Traditionsanlass ist, der seit Jahrzehnten stattfindet, können wir auf viel Erfahrung zurückgreifen und müssen nicht alles von Grund auf neu aufgleisen. Es geht aber auch darum, Bestehendes zu überprüfen und allenfalls Anpassungen vorzunehmen. Es freut uns auch, dass wir neue freiwillige Helfer gewinnen konnten, die im OK mitwirken.

Die Anmeldefrist für all jene, die sich präsentieren möchten, läuft noch bis am 26. Februar. Wie gross ist das Interesse?

Das Interesse ist nach wie vor ungebrochen. Auch wenn ein Auftritt an der Herbstmesse für die Weinbauern, das Gewerbe und die Vereine mit viel Arbeit und einem grossen Aufwand verbunden ist, nehmen sie die Möglichkeit gern wahr, sich an der Herbstmesse zu präsentieren. Die Messe bietet auch eine gute Chance, dem Publikum Innovationen zu zeigen.

In den vergangenen Jahren hat die Rafzer Herbstmesse jeweils rund 10'000 Besucherinnen und Besucher gezählt. Welches Ziel hat man dieses Jahr?

Wir rechnen wieder mit ähnlich vielen Gästen. Unser Ziel ist es, Rafz, den Weinbau und das Gewerbe über die Region hinaus noch bekannter zu machen.

Wie wollen Sie das erreichen?

Einige Gewerbetreibende kennt man bereits heute auch über Rafz und das Rafzerfeld hinaus. Und auch einige unserer Weinbauern zeigen sich an Ausstellungen in anderen Regionen. Es wäre schön, wenn der eine oder die andere aus diesen Gebieten die Herbstmesse besuchen würde. Zudem ist die Herbstmesse immer auch eine Art Rafzer Treffen. Viele Einheimische oder Leute, die von Rafz weggezogen sind, zieht es für die Messe ins Dorf zurück. In vergangenen Jahren hat es an der Messe Jahrgangs- oder Klassentreffen gegeben. Das war jeweils sehr beliebt. Wir könnten uns gut vorstellen, dass auch dieses Mal jemand ein solches Treffen organisiert.

Wird das OK für die diesjährige Herbstmesse wieder eine Gastregion einladen?

Bis jetzt haben wir noch niemanden eingeladen. Wir richten den Fokus dieses Jahr auf das Zürcher Unterland, auf die Vielfalt des Unterlandes, den Tourismus zum Beispiel. Auch der Verein Standort Zürcher Unterland wird an der Herbstmesse 2016 präsent sein. Es ist also durchaus noch eine Option, eine Region aus einer anderen Ecke des Unterlands zu Gast zu haben.

Die Herbstmesse soll ein Erlebnis werden für Gross und Klein. Wie sprechen Sie speziell Familien mit Kindern an?

Sowohl die Schule Rafz als auch Jugendgruppen und Vereine werden wieder aktiv sein. Für die kleinen Gäste wird es Spiele geben, ein Streichelzoo ist geplant – und dieses Jahr neu: eine Kinderbetreuung, sodass die Erwachsenen die Messe ebenfalls in Ruhe geniessen und zum Beispiel den Rafzer Wein degustieren können. Es werden mit Sicherheit alle auf ihre Rechnung kommen.

An der vergangenen Herbstmesse gab es diverse Höhepunkte. Das Riesenrad zum Beispiel oder den Oldtimer-Corso. Worauf können wir uns dieses Mal freuen?

Details möchte ich hier noch nicht verraten. So viel sei aber schon gesagt: Es wird wieder einige Highlights und besondere Attraktionen geben. Klar ist auch, der Weinbau soll im Zentrum stehen. Ganz nach dem Motto: Ein Gläschen Wein ist fein, aber es muss Rafzer sein...

Mit Jürg Sigrist sprach Brigitte Kramer